

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 24. April.

1000000 Mark

Bewilligte gestern der Bauauschuss für die Anlage eines Kanalabwassers. Es handelt sich um das Schlusstück unserer großen Kanalanlage, die nunmehr ihrer Vollenendung entgegengeht.

Auf dem Tafelwerder werden weite Bassins geschaffen, in denen sich die festen Stoffe der Kanalabwässer niedersinken. In trockenem Zustande wird die Masse, die von diesen Gerüchen befreit ist, mit dem Spaten abgestochen, verladen und nach auswärts als Düng verkauft.

Weiter bewilligte der Ausschuss 700000 Mark für einen Bau des Hauptamtlagers durch die Neumarkstraße (Am Kitztor); die Strecke misst 117 Meter.

Bemerkenswert hier noch, daß die Kosten der großen Kanalanlage, die auf 7 Millionen Mark veranschlagt waren, nicht überschritten werden; im Gegenteil, man wird etwa 1700000 Mark daran sparen.

Der Bauauschuss

genehmigte gestern zur Regulierung und Erweiterung des Rammischen Platzes, — dessen Krönung: die kleinere Bezirksanfangsstraße, später verschwinden soll, — eine neue Fluchtlinie. Danach kommt der Vorgarten des Röhobischen Restaurationsgrundstückes in Fortfall; er dient zur Verbreiterung der Straßen. Die Vorlage wurde einstimmig angenommen.

Für den Ausbau der Straße B im Schlusstücke hinter der Bergstraße. — ein Stadtteil, der übrigens eine Fier von Halle wird — wurden 14300 Mark bewilligt. Es sind dort Granitgeschwellen und Mosaikpflaster zu verlegen.

Wer ist fortbildungspflichtig?

Bei der Einschulung der männlichen kaufmännischen Angestellten ist wiederholt die Erfahrung gemacht worden, daß die Herren Prinzipale in dem Glauben sind, Lehrlinge mit dem Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienste seien nicht fortbildungspflichtig, auch wenn sie das 17. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Ebenso ist die Meinung vertreten, daß der fortbildungspflichtig genügt werde, wenn Schulpflichtige, die im Besitze des einjährig-freiwilligen Zeugnisses sind, am Abend nach der Geschlossenheit Unterrichtsstunden in den freiwilligen Unterrichtsstunden belegen. Beide Ansichten widersprechen den Bestimmungen des Ortsstatuts betreffend die kaufmännische Fortbildungsschule zu Halle a. S. Es sei deshalb an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß nach dem genannten Ortsstatut alle im Bezirke der Stadtgemeinde Halle a. S. beschäftigten männlichen kaufmännischen Angestellten (§§ 59 und 76 des HGB.) und Hilfsleistungen des Handelsbetriebes, insbesondere auch Schreiber, welche Kontraktverträge verrichten, verpflichtet sind, die kaufmännische Fortbildungsschule zu Halle a. S. an den vom Vorstände der Schule festzusetzenden Tagen und Stunden zu besuchen.

Die Fortbildungspflicht der genannten Personen beginnt 6 Tage nach dem Eintritte in einen gewerblichen Betrieb und endet mit dem Schlusse desjenigen Schuljahres, in welchem der Schüler sein 17. Lebensjahr vollendet. Schüler, welche bis zum 30. Juni des betreffenden Schuljahres 17 Jahre alt werden, sind nicht fortbildungspflichtig.

Nach diesen gesetzlichen Bestimmungen sind also auch die Schüler, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienste sind, fortbildungspflichtig.

Der Besuch freiwilliger Unterrichtsstunden entbindet nicht von der Schulpflicht.

Nach § 12 des Ortsstatuts werden Uebertretungen der auferlegten Verpflichtungen mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Invermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Hferberennen.

Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Veredlungsverein hat in seiner Mitgliederversammlung die Aufnahme außerordentlicher Mitglieder gegen den ermäßigten Jahresbeitrag von 12 Mark beschlossen. Diese Mitglieder erhalten eine Jahreskarte, die zum freien Eintritt zum Cartelpferd für alle Rennen berechtigt und können nach Zahlung eines einmaligen Beitrages von 3 Mark ein Künstlerlohn in Gold, Silber und Emaille ausgeführtes Vereinsabzeichen und eine auf den Namen des Mitgliedes lautende Damenjahreskarte zum halben Preise erhalten.

Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, dem sportlichen Leben Halles neue Anregung zu geben und den Sinn für die Pferdebrennen in weitere Kreise zu tragen. Er hofft daher, durch diese neue Einrichtung auch diejenigen Berufsleute an seine Fahne zu fesseln, die weniger Wert auf eine Teilnahme bei der Veranstaltung, als auf den Reiz der Rennen legen. Bekanntschaft hat der Verein vom Magistrat ein großes Gelände unmittelbar vor dem Klausur erworben, das gegenwärtig mit einem Kostenaufwand von mehreren hunderttausend Mark für die Zwecke des Rennbetriebes ausgebaut wird und auch anderen sportlichen Veranstaltungen seine Pforten öffnen soll.

In diesem Jahre finden 6 Rennstage statt, und zwar vier in Halle, ein Tag in Magdeburg und ein solcher in Torgau. Außerdem ist schon jetzt beabsichtigt, ein dreitägiges Concours hippique abzuhalten.

In dem Maße, wie die Betreibungen des Vereins in der Sächsischen Bürgerschaft Anklang finden, wird der Rahmen des Betriebes erweitert und es werden mehr Rennstage mit besser dotierten Rennen kommen, die durch den Zugang auswärtiger Besucher auch dem wirtschaftlichen Leben der Stadt Halle Vorteile bringen. Diese Gedanken lassen sich aber nur verwirklichen, wenn der Verein nach dem Vorbilde von Leipzig und Magdeburg in den Kreisen der Bürgerschaft Interesse und nachhaltige Unterstützung findet.

Es wäre sehr zweckmäßig, wenn die Anmeldung schon jetzt beim Sekretariat hier erfolgt, da das 1. Rennen des Vereins bereits am 27. ds. Mts. in Torgau und das nächste am 15. Juni in Magdeburg stattfindet, wozu die Mitglieder des Vereins freien Zutritt haben. Bei der Anmeldung ist anzugeben, ob ein Vereinsabzeichen und event. eine Damen-Jahreskarte zum halben Preise gewünscht werden.

„Nach eine Frage des Heimatstuhles“

befandeste unlängst in einem fesselnden Vortrage über das Schulhaus der Neuzzeit Herr Rektor Winter-Diemitz, der sich durch ein Buch über den gleichen Gegenstand bekannt gemacht hat, im Hallischen Dürerbund.

Am der Hand einer reichen Auswahl von Lichtbildern führte er seine Zuhörer durch alle deutschen Gauen, um ihnen dort Schulhäuser zu zeigen, die begriffswerte Anlässe zu einer erfreulichen Gestaltung der Bildungsstätten für die Volksschulen darstellten, und die sicher dazu beitragen werden, die Schule überflüssig wenigstens von dem Gerüchte des Unfortschritts zu befreien, das ihr selbst in der Erinnerung gereifter Männer noch immer anhaftet. Von den in die Diskussionen Schulkämpfern vornehmlich eine „Hallenstraße“ in Neumünster Aufmerksamkeits zu ziehen, da diese Form auch für heimliche in Betracht gezogen zu werden verdient: die Unterrichts-räume sind um eine große gedeckte Halle herum angeordnet, die den verschiedensten Bedürfnissen der Schule dient, dazu bei Feuergefahr erhöhte Sicherheit gewährleistet, daneben aber auch großen Versammlungen und künstlerischen Veranstaltungen eine Stätte bieten kann, wobei die rund um die Halle laufenden Flure die Ränge bilden.

Der heimatische Charakter trat am deutlichsten bei den Hallischen Schulen hervor. Der Begriff der „heimlichen Raume“ gewann Leben und Blut. Das geduckte Backsteinhaus in der hellen Halle, wo „der Nebel schwer die Dächer drückt“, ist gleichermaßen bodenständig wie der mit Holz verkleidete und mit Schindeln bedeckte Bau im Vogtlande, die kümmerliche Schule im Anstlederbau des Orients, die Fachwerkhäuser im Mittelraal und in Hessen, das freundliche, von einem üppig grünenden Garten umgebene Schulhaus in den Rieselfeldern vor den Toren Berlins, das niederländische Haus des unter seinem Tuche neben der Lehrfamilie auch überflüssigen Hausgenossen Raum gewährt, das bescheiden hingenommene Backsteinhaus mit seinem breit ausladenden Dach in der Heimat des Waldhausernschen um. Auch die Umgebung Halles war mit drei schönen Schulgebäuden vertreten (Kraus, Böhm, Bradmitz). Alle rufen sich den Boden, Mitternachts- und Materialverhältnissen der Heimat an und sind sorgsam in das Landschaftsbild einaeinleiert. So erscheinen sie wie natürlich erwachsen aus dem Boden, auf dem sie stehen.

Reinfinnia mußte der Redner die besonderen Schönheiten der einzelnen Bauten aufzählen. Sie sind durchweg annehmlich; nirgends eine Spur aneckelnden „Schmuckes“. Ihr Reiz beruht auf der sinnvollen Anordnung und Gliederung, dem ausdrucksvollen Gerüchte der einzelnen Bauteile, je nach ihrer Bestimmung, auf der Einfachheit und Gebiarenheit des Materials, auf der Wahl und Zusammenhimmung der Farben, auf der Einflauna des Ganzen in die Umgebung, a. B. mit Rücksicht auf die Bodenform, auf Baum und Buschwerk.

Democraenüber zeigten einige eingestreute „Gegenbeispiele“, daß die Bedeutung einer ordnungsmässigen, ordentlichen und bodenständigen Raume, die durchaus keinen Luxus darstellt, von Auftragsgebern und Ausführenden noch nicht überall in deutschen Landen richtig gemüßigt wird. Der Redner erläuterte mit überaus scharfer Anschaulichkeit bis in Einzelheiten hinein den Unterschied zwischen alter und schlechter Anschauung des Schulhauses und seiner inneren Ausstattung, zeigte auch, wie man Scheuchtschkeiten, die frühere Geschlechter verächtlich haben, einigermassen erträglich machen kann, a. B. durch Anwendung von Farbe oder lebendigem Grün.

Es wäre innig zu wünschen, daß die trostlosen Steinflügel, die oft noch die Schulen auf dem Lande heherbarren, bald solchen Bauten weichen, die in wahrhaft Stätten kindlicher Freude heißen könnten. Sie würden den Sinn für schöne Schönheit und das Heimatgefühl bei denjenigen, die in ihnen täglich aus- und eingehen, still, aber nachhaltig fördern.



GEORGSBURG

DIE NEUE ZIGARRE

Jede Sorte ist, im Gegensatz zu dem herkömmlichen Verfahren, überall in der gleichen Aufmachung, unter der gleichen Bezeichnung und zum gleichen Preise erhältlich. Durch dieses neuartige, für den Konsumenten ausserordentlich angenehme Verfahren, ermöglicht es die Fabrik dem Raucher, seine einmal ausprobierte und für gut befundene Zigarre überall, zu Hause und auf der Reise, im In- wie im Ausland, sofort zu erkennen und in gewohnter Weise zu verlangen. Jede Kiste trägt zum Zeichen der Echtheit den Aufdruck: Georgsburg Zigarrenfabriken, Hamburg, und eine Nummer, die gleichzeitig den überall gleichen Verkaufspreis bedeutet. Georgsburg-Zigarren sind in feineren Spezialgeschäften erhältlich, woselbst auch Georgsburg-Kunstdruckkataloge mit Sortenverzeichnis kostenlos verabfolgt werden.

GEORGSBURG ZIGARRENFABRIKEN · HAMBURG

GEORGSBURG GESCHAFTSHAUS

Zu haben in Halle a. S. bei: Richard Hainze, Gr. Steinstrasse 71 und Gr. Ulrichstrasse 40; Steinbrecher & Jasper, Merkleplatz 1 und Scharrenstrasse 1; Max Thümmel, Riebeckplatz.



Lotterie
 80000
 63500
 16500
 10000

Lose 1 Mk.
 11 Lose aus ver-
 schied. Tausenden
 Porto und Liste 30 Pig extra
 versch. Versand-Orten nicht
 Gust. Florde, Essen-Ruhr
 sowie alle durch Plakate
 kenntliche Verkaufsstell.

Vermietung
 guter Pianinos mit Einrichtung
 von geübter Blüte bei event.
 späterem Kauf.
Alb. Hoffmann,
 Am Riebeckplatz.

Bohnen,
 Stangen- und
 Buschbohnen,
 grün- und gelbschötig.

Erbsen,
 Knollen-, Mark- und
 Zuckererbsen,
 hohe, halbhohle u. niedrige.

Gurken,
 lange Schlangen, mittellange
 und kurze Trauben.

Rettiche,
 Mai-, Sommer- und
 Winterrettiche,
 weiss, gelb und schwarz,
 sowie alle Arten

Gemüsesamen,
 als: Radies, Petersilie,
 Blattsalat, Salat, Dill, Majoran,
 Spinat, Pflücksalat, Kür-
 bis, Salatrüben, Melonen etc.

Blumensamen
 in dunkelnen,
 farbenprächtigen Sorten.

Grassamen
 reine, hochkeimfähig, Misch.

Blumenzwiebeln,
 als: Gladiolen, Begonien,
 Clematis, Tiroler Gebirgs-
 nelken,
 ferner: Edelkathion, Roman-
 tianer-Nelken, Staudenmohn,
 Tritoma, japanische Iris,
 Farne, Erdbeeren etc.

Champignonbrut,
Raffinobrot,
Blumenstäbe, Gartengeräte,
Vogelhafter,
Heinathli, Comfrey.

Moritz Bergmann,
 Samenhandlung,
 Marktplatz 20. Teleph. 107.

Fragen Sie Ihren Arzt
 über
Teufels
Marsgürtel
 für Damen und Herren,
 aus Gummi- und Erikkstoff,
 von hoher Dehnbarkeit,
 zur Erhaltung und Wiedererlangung einer guten Figur.
 Hauptberuflich zur Erzielung besserer Körperformen, bei
 Anheftung von ausgezeichneter Wirkung, als Gürtel bei hartem
 Leib, Bauchschmerzen und anderen Leibesübeln. Wohlthatig
 wirkend für alle Sportleistende bei großer Anstrengung, schütz
 vor Entzündung von Brüchen und verhindert die Erschlaffung
 und Dehnung des Brustmuskel.
 — Prospekt gratis. —
 In meinem Geschäft finden Sie sachkundiges Vebiennung
 für Damen und Herren.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.
 Spezialgeschäft für Leibbinden,
 Bruchbänder, Geradhalter, Bandagen, Gummi-
 wären und Verbandstoffe.

Liberaler Wähler-Versammlung

Dienstag, den 29. April cr., abends 8 1/2 Uhr, im „Wintergarten“, Magdeburgerstraße 66.

Präsentation der Kandidaten der Vereinigten liberalen Parteien, der Herren

Justizrat Dr. Keil
 und **Oberpostassistent Delius.**

Zu dieser Versammlung werden alle nationalliberalen und liberalen Wähler eingeladen.

Die Vereinigten liberalen Parteien.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins der Stadt Halle und des Saalkreises.

Der Vorstand der fortschrittlichen Volkspartei für Halle a. d. S. und Saalkreis.

Zur Aufklärung

bezgl. des Lohnkampfes im Malergewerbe.

Die letzten Verhandlungen in Berlin seitens der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind wiederum gescheitert. Alle wichtigeren Anträge unseres Hauptverbandes zum Tarifmuster haben keinerlei Berücksichtigung gefunden. Dasselbe bietet auch nach den Ergänzungen seitens der Herren Unparteiischen nach wie vor die Möglichkeit unzähliger Differenzen. Um allen Streit zu beenden, hat aber dennoch unser Hauptverband bei Aufhebung der bisherigen Schiedssprüche eine sofort zu zahlende Lohnerhöhung von 3 Pfennig für die Stunde auf eine 3jährige Tarifdauer angeboten. Die Gehilfenvertretung hat dieses Angebot schroff zurückgewiesen. Die Arbeitnehmer suchen in ihren Parteiorganen durch unwahre und falsche Berichte ihre Stellung soweit als möglich zu verschleiern, sowie durch Flugblätter, deren Inhalt die Tatsachen widerspricht, die unbeteiligten Kreise irrezuführen.

Aus diesem Grunde gestatten wir uns erneut die Bitte an die königl. und kommunalen Behörden, die Herren Architekten, sowie an die verehrte Privatkundschaft zu unterbreiten, uns in dem uns aufgedrungenen Kampfe weiter wie bisher dadurch zu unterstützen, dass die Fertigstellung der Malerarbeiten wesentlich verlängert und auf Beginn vorgesehener neuer Arbeiten vorläufig verzichtet werden möchte.

Der Arbeitgeberverband für das Malergewerbe zu Halle a. S., E. V.

Flechten
 nisse u. trockene Schuppenflechte, Barfische, skroph. Ekzema, Hautausschläge

offene Füße
 Beinschäden, Adererkrankungen, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.
 Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe
 Frei von schädl. Bestandteilen.
 Dose Mk. 1,75 u. 2,25.
 Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schönbart & Co., Weinbilla-Druckerei.
 Zu haben in allen Apotheken.

Dampf-Waschanstalt Halloria
 Defusenstr. 5. Tel. 2920.
 Durch Neuaufstellung des modernsten u. größten

Gardinenspanners

Sind ich in der Lage, jede Anstandsfrage dieser Art beinahe sofort und schnell zu lösen.

Preise konkurrenzlos!

Querstreifen u. Wägen u. Rollenlos m. hergestellt.

Sauggas-Motoren für Braunkohle und Anthracit.
 modernster Bauart, wenig geraucht, 8, 15, 25, 30, 40, 60, 90, 100 PS unter Neugaranantie und bequeme, Zahlung zu Ausnahmepreisen.
 Anfragen sub J. M. 7162 durch Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19 erbeten.

Radler bevorzugen
 eine leichte, moderne und preiswerte Maschine. Alle diese Vorteile besitzt ein **Zurmwogel-Rad**, hocherleichte, stabile Aluminiumrahmen, welche ein Zurückfallen der Reifen verhindern. Kein verzerrter Vorderricht. Sämtliches Zubehör für Räder und Fahrradmaschinen. Der neue Hauptkatalog wird auf Verlangen gratis geschickt und werden Vertreter angeheilt.
Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel
 Gebr. Grütner, Berlin-Dahlem 134.

Die beste
„Casino-Butter“
 Tafelbutter.

Geschnitten. Maschinenteile u. Massenartikel.
 für alle Industriezweige fertig, sauber und billig
 Tel. 3701. Max Kramer, Marktstr. 2.

Günstigste danerhafte
Korsetts
 von 1,00—8,00 Mk. empfiehlt
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 94.

Franz Reich,
 - Modehaus feiner Damenkleidung. -

Uns kann nichts mehr passieren

seitdem Mama statt Parkett - Linoleum - Bohnerwachs nur noch

Linoleum
 wird durch Gummiol-Politur

Gummiol-Politur
 verwendet!
 Glättet nicht!
 Kein anderes Produkt ersetzt Gummiol-Politur.
 Zu haben in Drogerien!

Deutung
 d. Sandt u. Sandtschrift, hat in Krantheiten, Steinweg 31, I rechts.

Privat-Attaqestif
 6, Krau Koch, Alt. Markt 24 III.

Favorit der „Schnitt“
 Überall in Haus und Beruf ist dieser so sorgfältig bearbeitete Schnitt als der beste bekannt; es ist eine Freude, danach zu arbeiten. Auszuwählen nach dem einz. beliebigen Favorit-Modell, Album, nur 60 Pfg., bei

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr., strasse 8-9.

Sport-Artikel
 für Fußball-, Tennis-, Grotten-Spieler, Radfahrer, Skidler, Turner
 loptie für Leichtathletik u. Touristik
 in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf., A. & F. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 94.

Triumph
 mit Doppelübers.
 W. H. Münster, M. 140
 Marktplatz.

Monatsbinden.
 Hygiene, Fra. Saxonia, Gerda Monatsgürtel, Damenbinden.
F. Hellwig, Barfüßerstr. 10.
 Fernruf 2920. — Gebr. 1931.

Gartenmöbel
 in Holz, Eiche und Eisen.
 Brauchgelegte Möbel aus Holz.
Gustav Renkel, Poststr. 4.
 Silberne Kaffeekessel.
 Juwelier Tittel.
 Ges. ersch.

Strumpfwägen, Trikotagen
 kaufen Sie gut im Spezialgeschäft von
Gebr. A. & H. Loesch, Gr. Ulrichstr. 36
 Steinweg 30.

Luft- und Wasserklassen,
 Wärmflaschen, Wärme-Dauerlampen.
Halle a. S., F. Hellwig, Barfüßerstr. 10.
 Fernruf 3020. Gebr. 1931.
 Aelttest. Spezialgeschäft a. Platz.

Garnierte Hüte
 für Damen und junge Mädchen, elegant und hochmodern, enorm billige Preise.
 Jeder Hut, den Sie modernisieren lassen, wird wie neu.
A. Lehmann, Schmeerstr. 5, i. 96.

Familien-Nachricht.
 Die Beerdigung des Herrn S. Karfunkelstein findet Freitag vormittag 10 1/2 Uhr von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes daselbst statt.
 Der Barmherzige Brüder-Verein.